

INDUSTRIE MAGAZIN

Das Magazin für Ihren unternehmerischen Erfolg



Nr. 3 | März 2010 | Euro 4,00
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien
P.b.b. 02Z030115 M

FH-Ranking 2010

Alle FH-Studiengänge im
Härtetest Seite 34



ÖSTERREICHS INDUSTRIE
VERANTWORTUNG
IM HERZEN
EUROPAS.

www.iv-net.at



RIEMAGAZIN

gnosen und die skurrilsten
iegeschichte. Seite 60

20 Jahre Industrie

Wer einen Blick auf die heimische Industrie 1990 macht, erkennt sie kaum wieder: Kleinbetrieblich, auf Österreich beschränkt und isoliert vom Weltmarkt hauchten die offenen Grenzen nach Osten dem Land endlich jene Dynamik ein, die jahrzehntelang fehlte. Ein Überblick über die Meilensteine unserer Geschichte.



Januar 1990

Chrysler-Chef und US-Managerlegende Lee Iacocca ist in Wien: Er setzt seine Unterschrift unter den Vertrag über den Bau des Chrysler-Werkes in Graz. Zwölf Jahre später wird der Magna-Konzern des Austrokanadiers Frank Stronach das Werk übernehmen.

Juni 1990

Die Verstaatlichtenkrise ist überwunden: Die Austrian Industries stellt für 1990 erstmals ein positives operatives Ergebnis (von 4,8 Milliarden Schilling) in Aussicht.



Februar 1991

Die skandalumwitterte Noricum-Waffenschmiede in Liezen wird aus der Voest-Alpine herausgelöst und an Emmerich Assmann verkauft.

April 1991

Die OMV gründet ihre erste Ost-europa-Tochter in Slowenien. Der Strukturwandel der heimischen Industrie, ausgelöst durch die Öffnung der Ostmärkte, wird Österreich in den nächsten 20 Jahren dramatisch verändern.

November 1991

In einer kleinen Garage in Kärnten konstruiert der Solarpionier Robert Kanduth die ersten Kollektoren österreichischer Provenienz. 2010 wird die erneuerbare Energie Traditionsbranchen wie die Lederindustrie überholt haben. Kanduths Unternehmen Greenonetec macht mehr als 120 Millionen Euro Umsatz.

März 1992

Die OECD kritisiert Griechenland wegen hohem Budgetdefizit und urgiert die Privatisierung von Staatsunternehmen.

Mai 1992

Der Vertrag über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) wird in Portugal feierlich unterzeichnet: Der Grundstein für die Union von 30 Ländern wird gelegt.

Februar 1993

In Brüssel beginnen die EG-Beitrittsverhandlungen mit Österreich, Finnland und Schweden.

Mai 1993

Die Austrian Industries reorganisiert: Die neu gegründete Voest-Alpine Industrieanlagenbau (danach VA Technologie AG), die Böhler-Uddeholm AG (Böhler hatte gerade die schwedische Uddeholm erworben) und Voest-Alpine Stahl AG sollen 1995 an die Börse.

1990

1991

1992

1993



März 1990

Kurssturz in Tokyo

Der Nikkei Index sinkt binnen weniger Tage um mehr als 10 Prozent – auf 29.843 Punkte. Japan ist nach dem rapiden Wachstum der 80er Jahre völlig überhitzt. Die Notenbank erhöht daraufhin den Diskontzinssatz, um Liquidität aus dem Markt zu nehmen. Doch die Entschuldung des Finanzsektors werden jahrzehntelange Deflation und Nahe-Null-Wachstum bringen – das „verlorene Jahrzehnt Japans“ beginnt. Heute liegt der Nikkei Index erst bei rund 10.000 Punkten.

August 1992

Der ATX, am 2. Januar 1991 mit einem Wert von 1000 Punkten ins Leben gerufen, erreicht am 3. August 1992 seinen historischen Tiefpunkt bei 682,96 Punkten.



Oktober 1992

Schweden erfindet Bad Banks

Das schwedische Wohlfahrtsmodell – lange Zeit Vorbild für Österreich – steht vor dem Kollaps, nachdem eine Immobilienblase platzt. Die Krise führt dazu, dass die schwedische Nationalbank das Bad-Bank-Modell erfindet. Die Folge: Banken verliehen wieder Gelder und die Wirtschaft erholte sich schneller als gedacht. Tatsächlich waren die Kosten für den Staat beachtlich – 65 Milliarden Kronen bzw. 4 Prozent des BIP. Später reduzierte sich dieser Betrag auf ein Drittel, da ein Teil der faulen Kredite letztlich doch zurückgezahlt wurde.



August 1994

Österreich erhält einen Ebone-Knoten

Es war wohl der wichtigste Schritt in der Anbindung der Alpenrepublik an die Welt: Mit der Errichtung eines Einwahlknotens an der Universität Wien mussten die Netzbetreiber nicht mehr kostspielige eigene Datenleitungen zu einem Backbone-Knoten ins Ausland errichten, um einen Internet-Anschluss zu erhalten. Mitte 1995 waren neben 9 osteuropäischen Wissenschaftsnetzen immerhin bereits 6 österreichische Netze mit Bandbreiten von 64 oder 128 kbit/s am Ebone-Knoten in Wien angebunden. Geschätzte 5000 Personen nutzten in der Alpenrepublik das weltweite Netz. Auch das **INDUSTRIEMAGAZIN** geht in diesem Jahr mit einer ersten Seite online.



Januar 1995

Österreich ist EU-Mitglied.

Februar 1994

Die irische Smurfit-Jefferson-Gruppe übernimmt die Nettingsdorfer Papierfabrik – und leitet einen Strukturwandel in der heimischen Papierindustrie ein. Heute beträgt der Anteil des ausländischen Kapitals an der Papierindustrie knapp 80 Prozent.

Juni 1995

Mit der Insolvenz des Supermarktkette Konsum geht die spektakulärste Pleite der Zweiten Republik über die Bühne. Von den fast 1000 Märkten werden (aus insolvenztechnischen Gründen) drei Bahnhofsgreißler mit 30 Mitarbeitern übrig bleiben.



Oktober 1996

Am 25. Jänner 1996 erwirbt das Ö-Call-Konsortium die erste private GSM-Mobilfunklizenz für Österreich – der Startschuss für eine Branche, die mit Wachstumsraten von 10 bis 15 Prozent jährlich zu den dynamischsten der kommenden Jahre zählen wird.

Januar 1997

Der Zusammenschluss von Bank Austria und Creditanstalt löst eine Fusionswelle unter Österreichs Banken aus: Noch im selben Jahr entsteht mit dem Zusammengehen der Ersten österreichischen Sparkasse und der GiroCredit die zweitgrößte Bankengruppe.

Februar 1997

Opel Austria eröffnet in Wien ein neues 5-Milliarden-Schilling-Motorenwerk. Ab 1998 sollen im Dreischichtbetrieb jährlich 500.000 Motoren gefertigt werden.

Juli 1997

Der Aufstieg des Burgenlands zum Industrieland: Mit den großzügigen Ziel-I-Förderungen (823 Millionen Schilling) holt man die Lenzing-Lyocellfaser-Produktion ins burgenländische Heiligenkreuz. Der Rechnungshof wird später kritisieren, dass der Standort nur aufgrund der Höhe der Förderungen rentabel ist.

Dezember 1997

Die UIAG übernimmt den Papier- und Bucheinzelhändler Libro. Kaufpreis: 1 Milliarde Schilling.

1994

1995

1996

1997

April 1994

Die Karibik-Connection fliegt auf: Wolfgang Flöttl, Sohn des BAWAG-Chefs Walter Flöttl, managt offenbar mit Krediten der BAWAG via Off-Shore-Firmen Fonds in der Karibik.

Oktober 1994

Strafprozess gegen den ehemaligen Erste-Wertpapierchef Lielaicher wegen Untreue beginnt.



November 1995

Fatale Übernahme

Die Radex Heraklith Industriebeteiligungs AG übernimmt die Aktienmehrheit am deutschen Wettbewerber Didier-Werke AG – ein fataler Fehler, wie sich wenige Jahre später herausstellen wird. Denn die US-Töchter von Didier, vor allem die North American Refractories Company Inc., sind schon damals in rechtliche Auseinandersetzungen mit Asbestopfern verstrickt. Eine Due-Diligence-Prüfung unterschätzt die Risiken jedoch völlig. Bis Ende 2002 beträgt der Schaden rund 627 Millionen Euro.

— Österreichs Bruttoinlandsprodukt real (Mrd. Euro)
— Österreichs Bruttoanlageinvestitionen real (Index 1990 = 100)
— Vorgemerkte Arbeitslose in Österreich (in 1000)

280
270
260
250
240
230
220
210
200
190
180
170
160
150
140
130
120
110
100